

Anfrage öffentlich	Datum 04.04.2013	Nummer F0057/13
Absender Oliver Müller Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 04.04.2013	
Kurtztitel Ablauf und Auswertung des Streiks und Zukunftsfragen in der MVB GmbH & Co KG		

In Medienberichten vergangener Tage war mehrfach unterschiedlich konnotiert über Ablauf und mögliche Auswirkungen des Streiks von Mitarbeitern der MVB, insbes. im Bereich der Fahrpersonale, zu lesen und zu hören. Von überzogenen Forderungen der Mitarbeiter bis hin zu durch die Geschäftsführung veranlassten Polizeieinsätzen gegen die eigene Belegschaft war die Rede. Ohnehin stellt dieser Streik in einem kommunalen Unternehmen nach 10jähriger Tarifvertragskonstanz ein gewisses Novum dar und bedarf einer Auswertung.

Ich frage den Oberbürgermeister:

I.

Wie stellt sich der konkrete Ablauf des Streiks aus Sicht von Geschäftsführung und Betriebsrat der MVB dar?

Welche besonderen Maßnahmen wurden von wem warum ergriffen (Hausverbot, Polizeieinsatz etc.)?

Sind Sie mit mir einer Meinung, Herr Oberbürgermeister, dass, so es sich bestätigt, ein Vorgehen der Geschäftsführerin mit Polizeigewalt gegen die eigenen Mitarbeiter kaum als vertrauensbildende Maßnahme zum Erhalt des Betriebsfriedens zu betrachten ist? Wie beurteilen sie persönlich, auch als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, ein solches Vorgehen im Rahmen eines gewerkschaftlichen Arbeitsplatzkampfes?

Welche Konsequenzen oder gar Lehren werden daraus für die Zukunft gezogen?

II.

In Kürze begeht der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) sein 10jähriges Bestehen. Ein guter Zeitpunkt für eine Bilanz verbunden mit einem Ausblick.

Welche Ideen für eine perspektivische Weiterentwicklung existieren bzw. werden wann wem vorgelegt? Welche Rolle spielt dabei die neue Situation von konzessionierten Fernbuslinien, die den ZOB der LH MD anfahren? Sind wir darauf vorbereitet? Mit welchen zusätzlichen Kosteneinnahmen ist zu rechnen?

III.

Welche Möglichkeiten werden gesehen um den ÖPNV in unserer LH MD attraktiver und kundefreundlicher zu gestalten bzw. neue Fahrgäste zu gewinnen? Wäre es denkbar für Senioren mit geringem Einkommen einzelne Fahrpreise/Ticketarten bspw. wie in Halberstadt zu halbieren und somit auch zusätzliche Kunden zu gewinnen?

Ich bitte um ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Oliver Müller
Stadtrat